

Böblingen: Landesweites Planspiel „Top-Manager gesucht“ am Kaufmännischen Schulzentrum Schüler schnuppern Unternehmerluft

Von unserem Mitarbeiter Konrad Schneider

Bei der 9. Auflage des landesweiten betriebswirtschaftlichen Planspiels „Top-Manager gesucht“ konnte sich ein Team des gastgebenden Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen über den dritten Platz freuen.

„Klar war unser Ziel Platz 1, aber die Konkurrenz war immens stark und am Ende entscheiden Nuancen über die Reihenfolge“, so das Fazit von Christoph Starz und Ingo Schwarzweller (beide von der Kreissparkasse Böblingen) und Justus Kuhn von der Landesbank Baden-Württemberg. Dieses Team machte nach dem Abitur eine Ausbildung zum Finanzassistenten. Sie ergatterten den dritten Platz beim landesweiten Planspielwettbewerb „TOP-Manager/-innen gesucht“, der bereits zum neunten Mal im Kaufmännischen Schulzentrum in Böblingen über die Bühne ging.

Zum neunten Mal dabei und endlich hat es geklappt: Platz 1 ging an das Technische Gymnasium – Technik und Management Leonberg. Nach einem moderaten Start arbeitete sich das Team (Albin Berisha, Ben Hermann, Emil Schächterle, Timo Raiser und Tom Wagner) stetig nach oben. Dank einer konsequent umgesetzten Strategie gewannen sie den Wettbewerb am Ende verdient. Somit schafften es zwei Teams aus dem Kreis auf die Spitzenplätze im Landeswettbewerb. Den zweiten Platz belegte die Theodor-Heuss-Schule Reutlingen. Auf Platz 3 folgten dann die Lokalmatadoren Justus Kuhn, Christoph Starz und Ingo Schwarzweller vom Kaufmännischen Schulzentrum Böblingen.

Es gibt nur Gewinner

„Heute gibt es nur Gewinner. Ihr seid die besten 12 Teams von 350 aus ganz Baden-Württemberg. Darauf könnt ihr stolz sein“, sagte Heiner Amann, Abteilungsleiter der Kaufmännischen Berufsschule, bei der Siegerehrung. Gemeinsam mit Helmut Walker, Leiter Aus- und Weiterbildung bei der Kreissparkasse Böblingen, initiierte Heinrich Amann das Planspiel vor acht Jahren.

Die zwölf Finalteams konnten beim Planspiel selbst einmal die Luft des Unternehmens schnuppern. Sie leiteten ein fiktives Unternehmen und mussten eine Produktions- und Verkaufsstrategie für E-Bikes entwickeln. Dabei galt es, bei Gewinnen, Kundenzufriedenheit, Bekanntheit und der Planungsgenauigkeit besser als die Konkurrenz zu sein. Jedes Team musste klären, welche Strategie zu einem erfolgreichen Unternehmen führt. Der Preis und Gewinnspannen wurden kalkuliert in Abstimmung mit dem Einkauf, der Produktion und dem Personalbestand. Ausgaben für Innovation und Werbung wurden festgelegt. In 30 Minuten mussten 10 Entscheidungen getroffen werden.

Dominik Bardon, Birgit Metzbour und Marius Kunkis von der Hochschule Pforzheim leiteten das Landes-Finale in der Aula des Kaufmännischen Schulzentrums. Die Teams mussten zusätzliche Aufgaben wie ein Logo, einen Unternehmensnamen, einen Slogan entwerfen sowie einen Werbespot drehen. Die Team-Lösungen wurden bewertet und gingen anschließend in das Rundenergebnis ein.

„Die Platzierungen spielen eine untergeordnete Rolle. Sie alle sind Gewinner, weil Sie durch das Planspiel wichtige Erfahrungen für das spätere Berufsleben gesammelt haben“, sagte Helmut Walker in Richtung der Auszubildenden.

Alle Teilnehmer erhielten ein Zertifikat, das an einigen Universitäten in den NC eingerechnet oder als zusätzliche Leistung bei der Studienplatzvergabe berücksichtigt wird. Die Motivation der Gruppen wurde durch die Aussicht auf das von der Kreissparkasse Böblingen, dem Verein zur Förderung der Berufsbildung (VFB) und von der Württembergischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie bereitgestellte Preisgeld noch gesteigert.



Sponsoren und erfolgreiche Teilnehmer (von links): Tina Werner (VFB – Verein zur Förderung der Berufsbildung), Justus Kuhn, Ingo Schwarzweiler und Christoph Starz (vom Kaufmännischen Schulzentrum Böblingen) und Helmut Walker (Leiter der Aus- und Weiterbildung der Kreissparkasse Böblingen). Bild: z

Quelle: <https://digitalneu.szbz.de/szbz/16-04-2019/kreis-bb-s3.html>, Zugriff 28.04.19